

## **5. Gesetz über den selbstbestimmten Leistungsbezug durch Menschen mit Behinderung (Selbstbestimmungsgesetz, SLBG)**

Antrag der Redaktionskommission vom 26. Januar 2022

Vorlage 5594d (*Ausgabenbremse*)

*Christa Stünzi (GLP, Horgen), Referentin der Redaktionskommission:* Ich spreche wieder in Vertretung der Präsidentin der Redaktionskommission (*Sonja Rueff-Frenkel*).

Auch diese Vorlage hat die Redaktionskommission geprüft und einige Änderungen vorgenommen, die ich gerne kurz erläutere. In Paragraf 4 wurde wegen sprachlicher Überflüssigkeit ein «nach» gestrichen. In Paragraf 6 wurde das Wort «institutionelle» eingeführt; dies, um konsequent zu sein, da in diesem Gesetz unterschieden wird zwischen privaten und institutionellen Leistungserbringenden und im Rahmen des IFEG (*Bundesgesetz über die Institutionen zur Förderung von invaliden Personen*) nur institutionelle Leistungserbringende vorkommen.

Da es um ein neues Gesetz geht, wurde ganzheitlich neu durchnummeriert. So wurde Paragraf 20a zu Paragraf 21. Nachfolgend wurden sämtliche Paragrafen und auch die Verweise im Text wurden angepasst; ich verzichte auf eine ausführliche Auflistung.

In Paragraf 23 Absatz 2 wurde das «sie» ersetzt, da ansonsten ein falscher Verweis auf die Direktion entstehen würde. Das «sie» wurde durch ein «diese» ersetzt.

In Paragraf 44 wurde die Klammer gestrichen, da eine erneute Nennung im Text nicht nötig ist, da die Kommission bereits in den Marginalien deutlich genug genannt wird.

In Paragraf 47 Absatz 3 wurde das Wort «Sozialversicherung» durch das Wort «Sozialversicherungsträger» ersetzt, damit in allen Paragrafen die gleiche Formulierung vorherrscht.

Zuletzt noch im Anhang wurde beim Gesetz über den Transport von mobilitätsbehinderten Personen in Paragraf 1 der Absatz 1 nicht gestrichen, sondern dieser wird überschrieben und Absatz 2 und 3 werden aufgehoben. So bleibt nur Absatz 1 stehen, sowie die Paragrafen 22a bis 22c werden neu zu 3 bis 5, damit das Gesetz nicht nach Paragraf 2 eine grosse Lücke enthält. Ich danke für die Aufmerksamkeit.

*Ratspräsident Benno Scherrer:* Ich beantrage Ihnen, die Redaktionslesung paragrafenweise durchzuführen. Das wird etwas länger dauern. Sie sind damit einverstanden.

*Redaktionslesung*

*Titel und Ingress*

*I. es wird folgendes Gesetz erlassen:*

*A. Allgemeine Bestimmungen*

§§ 1–7

*B. Leistungen*

§§ 8–19

*C. Leistungserbringende*

§§ 20–27

*D. Leistungsbezug*

§§ 28–32

*E. Leistungsabgeltung*

§§ 33–40

*F. Sicherung und Entwicklung des Angebots*

§§ 41–45

*G. Datenbearbeitung*

§§ 46–51

*H. Vollzug und Verfahren*

§§ 52 und 53

*I. Schluss- und Übergangsbestimmungen*

§§ 54 und 55

*II.–IV.*

Keine Bemerkungen; genehmigt.

*Anhang*

*a. Zusatzleistungsgesetz vom 7. Februar 1971:*

§ 8

Keine Bemerkungen; genehmigt.

*b. Sozialhilfegesetz vom 14. Juni 1981:*

§ 46

Keine Bemerkungen; genehmigt.

*c. Pflegegesetz vom 27. September 2010:*

§ 1

Keine Bemerkungen; genehmigt.

*d. Gesetz über Invalideneinrichtungen für erwachsene Personen und den Transport von mobilitätsbehinderten Personen*

*Titel: Gesetz über den Transport von mobilitätsbehinderten Personen*

*Folgende Gliederungseinheiten werden aufgehoben:*

*Abschnitte B–D (§§ 5–20)*

*Abschnitt F (§§ 23 und 24)*

*Titel A wird aufgehoben.*

§ 1

§ 2 wird aufgehoben.

§ 22a wird zu § 3.

§ 4

§ 22c wird zu § 5.

Titel E wird aufgehoben.

§ 22b wird aufgehoben.

Keine Bemerkungen; genehmigt.

*Ratspräsident Benno Scherrer:* Nun stellen wir fest, ob das Quorum der Ausgabenbremse erreicht wird. Der Rat besteht zurzeit aus 180 Mitgliedern. Deshalb braucht es mindestens 91 Stimmen. Kommen weniger als 91 Stimmen zustande, ist der Antrag abgelehnt.

*Abstimmung*

**Für Ziffer I der Vorlage 5594d stimmen 160 Ratsmitglieder.** Damit ist das erforderliche Quorum der Ausgabenbremse erreicht worden.

*II.–IV.*

Keine Bemerkungen; genehmigt.

*Ratspräsident Benno Scherrer:* Damit ist die Vorlage redaktionell durchberaten.

*Schlussabstimmung*

**Der Kantonsrat beschliesst mit 161 : 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen), der Vorlage 5594d zuzustimmen.**

Das Geschäft ist erledigt.

*Ratspräsident Benno Scherrer:* Ich gebe zu diesem Geschäft noch das Wort dem Sicherheitsdirektor, Regierungsrat Mario Fehr.

*Regierungsrat Mario Fehr:* Ich weiss, dass es nicht üblich ist, dass der geschäftsverantwortliche Regierungsrat nach der Verabschiedung eines Geschäfts noch das Wort ergreift. Ich will dies dennoch tun. Ich möchte mich zunächst ganz herzlich bedanken. Sie haben ohne Gegenstimme einstimmig diesem Gesetz zugestimmt. In der ersten Lesung haben Sie Worte wie «historisch grosser Wurf», «Pionierleistung» gebraucht. Das alles ist selbstverständlich wahr. Ich glaube, mit dem heutigen Tag nehmen wir eine Vorreiterrolle in der Schweiz im Bereich Selbstbestimmung ein. Ich will Ihnen sagen, dass das heute ein Meilenstein war, dass es aber selbstverständlich weitergeht. Wir werden in den nächsten fünf Jahren in einem partizipativen Prozess dieses Gesetz umsetzen. Wir werden mit Pilotprojekten in diesem Sommer starten. Wir werden zudem nach den Sommerferien mit

einem Aktionsplan Behindertenrechte weitere Massnahmen beginnen, die die Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention zum Ziel haben. Ich möchte mich ganz herzlich bedanken bei allen Verbänden und Organisationen, wie der Behindertenkonferenz des Kantons Zürich, INSOS (*Branchenverband der Dienstleistungsanbieter für Menschen mit Behinderung*), Pro Infirmis (*Schweizer Behindertenorganisation*), dem Verband der Berufsbeiständinnen und Berufsbeiständen, bei der Sozialkonferenz.

Ich danke aber auch den Motionärinnen für ihren Input. Ich danke dem Kommissionspräsidenten Benjamin Fischer, der seine Tätigkeit hier tatsächlich würdig zu Ende geführt hat (*Benjamin Fischer rückt in den Nationalrat nach*). Und ich möchte mich bei Ihnen allen bedanken, ich habe Ihnen etwas mitgebracht als Zeichen des Dankes: Es ist eine kleine Süssigkeit der Bäckerei der Stiftung zur Palme. Die Stiftung zur Palme in Pfäffikon begleitet Menschen mit einer vorwiegend kognitiven Beeinträchtigung, bietet ihnen Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten. Ich habe selbstverständlich nicht nur eine Packung mitgebracht, sondern es wird für Sie alle erreichen. Sie finden es dort hinten bei Herrn Hoffmann (*Mitarbeiter der Weibeldienste*). Liebe geht ja bekanntlich durch den Magen, das ist auch bei mir so. Merci vielmals.

*Ratspräsident Benno Scherrer:* Besten Dank. Und damit haben Sie auch etwas Süsses zu Ihrem Kaffee.